

Fachinformation Dr. Hans Penner

Bürgerdialog

www.fachinfo.eu

Altmaier, Peter (MdB), Bundesminister für Wirtschaft und Energie

peter.altmaier@bundestag.de

www.fachinfo.eu/altmaier.pdf - Stand: 25.07.2020

Schreiben H. Penner vom 25.07.2020

Sehr geehrter Herr Altmaier,

die Regierung Dr. Merkel verfolgt das Ziel, Deutschland zu desindustrialisieren durch eine fortgesetzte Erhöhung der Strompreise. Hierbei wird sie unterstützt von neomarxistischen Politikern und solchen, die keine physikalischen Kenntnisse haben. Verfahren zur Stromerzeugung, die sicher und preisgünstig sind, werden gesetzlich verboten.

Die Physikerin Dr. Merkel weiß, daß elektrischer Strom nicht technisch gespeichert werden kann und daß volatile Energiequellen zur Deckung der Grundlast nicht geeignet sind. Allmählich erkennt die Bundesregierung, daß Windräder bei Windstille keinen Strom liefern. Die Durchsetzung der volatilen Energiequellen erfordert, daß unter sehr hohen Verlusten große Strommengen in speicherbare Energie umgewandelt werden müssen.

Neuerdings vertritt die Bundesregierung die Idee, zur Energiespeicherung Wasserstoff einzusetzen. Der Bundesregierung fehlt es an physikalischen Sachkenntnissen, um einzusehen, daß dieser Weg unrealistisch ist. Die Fläche der Bundesrepublik reicht nicht aus, um die erforderliche Menge an Wasserstoff zu produzieren. Die ungünstigen Eigenschaften des Wasserstoffs erfordern exorbitante Kosten für den sicheren Umgang mit Wasserstoff.

Es gibt hervorragende Artikel von Fachleuten, die belegen, daß die Wasserstoff-Technologie eine Illusion ist, z. B. www.eike-klima-energie.eu/2020/06/23/wasserstoff-der-neue-wahn oder www.fachinfo.eu/geisenheiner.pdf

Normalerweise werden neue Technologien erst dann eingesetzt, wenn sie ausgereift sind. Sie warten das nicht ab, sondern lassen bereits jetzt intakte (und bezahlte!) Kernkraftwerke in die Luft sprengen, obwohl es noch gar keine Wasserstoff-Technologie gibt. Auch das ist eine Maßnahme zur Desindustrialisierung Deutschlands.

Der effizienteste Weg zur Desindustrialisierung ist der Klimakult. Als Physikerin weiß Dr. Merkel, daß Kohlendioxid-Emissionen nicht klimaschädlich sind, weil die Klimasensitivität des Kohlendioxids nur 0,6°C beträgt. Siehe www.fachinfo.eu/dietze2018.pdf und www.fachinfo.eu/fi100.pdf. Eine Begründung für die angebliche Klimaschädlichkeit des Kohlendioxids findet man bei Dr. Merkel nicht. Wer die Desindustrialisierung nicht unterstützt wird als "rechtsradikal" diskriminiert.

Ich bemühe mich um eine Verbreitung dieses Schreibens in der Hoffnung auf denkende Bürger.

Mit freundlichen Grüßen Hans Penner

Schreiben H. Penner vom 09.06.2012

Sehr geehrter Herr Altmaier,

falls Sie am Wohl des deutschen Volkes interessiert sind, sollten Sie sich als Bundesumweltminister einige naturwissenschaftliche Grundkenntnisse aneignen:

1. Kohlendioxid ist kein Schadstoff, sondern der wichtigste Pflanzennährstoff. Kohlendioxid beeinflusst das Klima nicht erkennbar.
2. Die Kohlendioxidkonzentration der Atmosphäre korreliert nicht mit der Globaltemperatur.
3. Schon 1988 hatte der Enquete-Bericht des Bundestages festgestellt, daß die Absorption der 15µm-Erdoberflächenabstrahlung durch das Kohlendioxid der Atmosphäre praktisch gesättigt ist.

4. Wie u. a. Professor Lindzen in seinem Vortrag vor dem Britischen Unterhaus am 22.02.2012 erläuterte, besteht wissenschaftlicher Konsens darüber, daß die Klimasensitivität des Kohlendioxids unter 1°C liegt.
4. Um eine Verdoppelung des Kohlendioxid-Gehaltes der Atmosphäre auf 0,8 Promille zu erreichen, müßten sämtliche Kohle-, Erdöl- und Erdgas-Vorräte der Erde verbrannt werden.
5. Obwohl Sonnen- und Windenergie umsonst sind, sind Wind- und Solarstrom wesentlich teurer als Fossil- und Nuklearstrom wegen der hohen Erzeugungskosten.
6. Wind- und Solarstrom eignen sich nicht für die Einspeisung in Netze, weil Energiedichte und Stetigkeit zu gering sind.
7. Deutschland verfügt über 90 Milliarden Tonnen Kohle, die in Benzin umgewandelt werden können. Deutschland ist auf den Import von Erdöl und Erdgas nicht angewiesen.
8. Kernenergie ist hinreichend sicher, preisgünstig und ohne Rohstoffprobleme. Die Kernenergienutzung wird weltweit ausgebaut.
9. Wie jede Industrienation kann auch Deutschland nicht auf Nuklearstrom verzichten, der derzeit vorwiegend aus Frankreich importiert wird. In Königsberg ist ein Kernkraftwerk im Bau, das Deutschland mit Nuklearstrom versorgen soll.
10. Deutschland verfügt über hervorragende Bedingungen zur Endlagerung von Restaktivität, die technisch gelöst ist.

Die von Frau Dr. Merkel propagierte "Energiewende" ist nicht erforderlich, hat aber viele nachteilige Konsequenzen:

- a. Die Staatsverschuldung wird drastisch erhöht.
- b. Die Stromkosten werden drastisch erhöht.
- c. Die Energieverluste durch Stromleitungen werden drastisch erhöht.
- d. Die Sicherheit der Stromversorgung wird beeinträchtigt.
- e. Nach dem Auswandern von Aluminium- und Edelstahl-Industrie werden auch Stahl-, Buntmetall-, Glas-, Keramik- und Zementindustrie auswandern.
- f. Sozialhilfeempfänger werden von der Stromnutzung weitgehend ausgeschlossen.
- g. Der Import von fossilen Brennstoffen und von Nuklearstrom wird gesteigert.
- h. Agrarprodukte werden der Welternährung entzogen.
- i. Der Wert von Immobilien wird gesenkt.
- k. Landschaften werden verunstaltet.

Summa summarum ist festzustellen, daß die zwangswirtschaftliche Energiepolitik von Frau Dr. Merkel exorbitante volkswirtschaftliche Schäden verursacht. Der Rücktritt von Frau Dr. Merkel wäre deshalb zu begrüßen. Die Wahrheit kann man zwar untertauchen, aber nicht ertränken.

Dieses Schreiben stelle ich ins Internet (www.fachinfo.eu/altmaier.pdf).

Ich hoffe auf eine Verbreitung dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen Hans Penner

Schreiben P. Altmaier (Bürgerservice im Bundesumweltministerium) vom 22.06.2012

Sehr geehrter Herr Penner,

vielen Dank für Ihre Mail vom 09. Juni 2012, die wir mit großem Interesse gelesen haben. Herr Altmaier bat mich, Ihnen zu antworten.

Sie formulieren eine starke Skepsis gegenüber der internationalen Klimaforschung und den Thesen zum Klimawandel, vor allem in Bezug auf die Bedeutung von CO₂ als klimaschädliches Gas.

Das ist Ihr gutes Recht, und es ist hierzu in den Medien ja auch einiges zu lesen.

Ich möchte Sie in diesem Zusammenhang zunächst auf eine zusammenfassende Broschüre des Umweltbundesamtes hinweisen, die Sie unter www.umweltdaten.de/publikationen/fpdf-l/3840.pdf von der

Homepage des Umweltbundesamtes heruntergeladen oder dort kostenlos anfordern können. Darin werden die grundlegenden Zusammenhänge erläutert.

Einige zentrale Argumente zum Klimawandel und zum Klimaschutz lauten:

- Der vor zwei Jahren erschienene Vierte Bericht des IPCC – das Klimawissenschaftler-Gremium der Vereinten Nationen – hat unterstrichen, dass der Klimawandel bereits im Gange ist und mit einer Sicherheit von mindestens neunzig Prozent die Klimaerwärmung der letzten fünfzig Jahre überwiegend von uns Menschen verursacht worden ist. Diese Aussagen wurden vor kurzem von einer Gruppe international führender Klimaforscher in der so genannten „Kopenhagen-Diagnose“ nochmals bestätigt und bekräftigt.
- Vor allem die Industriestaaten sind für diesen zusätzlichen, unnatürlichen Treibhauseffekt verantwortlich. Bsp.: während ein Bewohner Indiens jährlich etwa 1 Tonne CO₂ verursacht, entfallen auf einen Europäer 9, auf einen US-Bürger sogar 20 Tonnen CO₂.
- Selbst wenn die Treibhausgas-Konzentrationen bis 2100 stabilisiert werden sollten, wird sich das Klima über das 21. Jahrhundert hinaus ändern und der Meeresspiegel weiter steigen.
- Bei einem ungebremsten Anstieg der Emissionen ergeben Modellprojektionen bei einem niedrigen Szenario im Laufe dieses Jahrhunderts einen Anstieg zwischen 18 und 38 cm und bei einem hohen Szenario einen Anstieg zwischen 26 und 59 cm. Aktuelle Beobachtungen zeigen eine beschleunigte Eisdynamik in polaren Gebieten, die nicht in den Klimamodellen berücksichtigt wird. Diese Beobachtungen lassen eher einen höheren Meeresspiegelanstieg erwarten als in derzeitigen Modell-Projektionen angenommen.
- Das Aussterben vieler Arten, das Absterben von wertvollen Ökosystemen, Wasserknappheit und Ernteausfälle, die weitere Verbreitung von Krankheiten in vielen Regionen der Erde, die Überflutung von Küstenregionen und tief gelegenen Inselstaaten sowie die Ausbreitung von Wüstenregionen und das Abschmelzen von Gletschern wären die Folge.

Wenn die Gefahren des Klimawandels auf ein beherrschbares Maß reduziert werden sollen, müssen wir eine globale Erwärmung um mehr als 2 Grad gegenüber vorindustriellen Werten verhindern. Das bedeutet etwa eine Halbierung der globalen Emissionen bis 2050. Laut wissenschaftlichem Beirat der Bundesregierung für Globale Umweltveränderungen bedeutet dies wiederum, dass wir innerhalb von 10 Jahren eine Trendumkehr bewerkstelligen müssen.

Bereits bis zum Jahr 2020 müssen die Industrieländer ihre Emissionen um rund 30 Prozent vermindern. Die deutsche Bundesregierung strebt eine Minderung um 40 Prozent an.

Die Klimaänderung ist längst kein Umweltproblem mehr, sie ist eine alles umfassende Bedrohung. Eine Bedrohung für die Gesundheit, die Ernährungssicherheit und die Lebensgrundlagen von Milliarden Menschen weltweit, eine Bedrohung für die wirtschaftliche Entwicklung und für Frieden und Sicherheit.

Ihre geäußerten Meinungen zur Energiewende teile ich so ebenfalls nicht. Für eine vertiefte wissenschaftliche Auseinandersetzung empfehle ich Ihnen einige Broschüren des Bundesumweltministeriums bei, die hoffentlich auf Ihr Interesse stoßen:

- <http://www.bmu.de/44732> - Erneuerbare Energien - Innovation für eine nachhaltige Energiezukunft
- <http://www.bmu.de/43673> - Dem Klimawandel begegnen; Die Deutsche Anpassungsstrategie
- <http://www.bmu.de/47452> - Kosten und Nutzen des Ausbaus erneuerbarer Energien

Darin finden Sie unter anderem Informationen über die Sicherung der Stromversorgung und Ihre Befürchtungen einer gesteigerten Staatsverschuldung Deutschlands.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Informationen geholfen zu haben und verbleibe

Mit freundlichen Grüßen Im Auftrag Ihr Bürgerservice im Bundesumweltministerium

Schreiben H. Penner vom 22.06.2012

Sehr geehrter Herr Altmaier,

haben Sie vielen Dank für Ihr Schreiben vom 22.06.2012, das ich – Ihr Einverständnis voraussetzend – ins Internet stelle wie auch diesen Brief unter www.fachinfo.eu/altmaier.pdf. Allerdings läßt Ihre Antwort keinen Bezug zu meinem Schreiben erkennen.

Ich hege keine „Skepsis“ gegenüber der internationalen Klimaforschung, soweit sie wissenschaftlich begründet ist. Mit Befremden stelle ich jedoch fest, daß Sie über wesentliche atmosphärenphysikalische Vorgänge falsch informiert sind. Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Veröffentlichungen Ihres Ministeriums politische Tendenzliteratur sind und deshalb nicht als zuverlässige Informationsquelle betrachtet werden

können. Belastbare Begründungen für Ihre obsoleten Vorstellungen von den Klimavorgängen bringen Sie nicht:

1. Es besteht ein genereller wissenschaftlicher Konsens darüber, daß CO₂ kein „klimaschädliches Gas“ ist, wie Sie irrtümlicherweise meinen. Ich beziehe mich hier lediglich auf den international renommierten Fachwissenschaftler Richard Lindzen, der hierüber am 22.02.2012 vor dem Britischen Unterhaus einen Vortrag gehalten hat. Eine Vielzahl weiterer Belege kann erbracht werden.
2. Die Aussage, „dass der Klimawandel bereits im Gange ist“, ist totaler Unsinn. Unter „Klima“ versteht man den Durchschnitt der Wetterparameter von 30 Jahren. Seitdem es Wolken gibt, ändert sich das Klima ständig. Seit 14 Jahren sinkt die Globaltemperatur.
3. Es besteht ein wissenschaftlicher Konsens – auch IPCC stimmt dem zu -, daß die Klimasensitivität des CO₂ unter 1°C liegt. Das bedeutet, daß selbst die Verbrennung sämtlicher fossiler Brennstoffvorräte der Erde die Globaltemperatur nicht über 1°C ansteigen lassen würde. Das bedeutet ferner, daß Ihr „Klimaziel“, „eine globale Erwärmung um mehr als 2 Grad gegenüber vorindustriellen Werten [zu] verhindern“, ebenfalls totaler Unsinn ist, weil eine solche Erwärmung der Mensch niemals erreichen könnte.
4. Peinlich ist es, daß Sie sich keine Gedanken darüber machen, wieso denn überhaupt das CO₂ einen Einfluß auf das Wetter haben soll. In der Luft sind nur 0,4 Promille CO₂ enthalten. Man nimmt eine Lufterwärmung an, weil CO₂ die Eigenschaft hat, einen Teil der Infrarot-Abstrahlung der Erdoberfläche zu absorbieren. Wie schon der Bundestag-Enquete-Bericht 1988 richtig feststellte, ist diese Absorption praktisch gesättigt. Ein Anstieg der CO₂-Konzentration der Luft führt deshalb zu keinem nennenswerten Anstieg der Infrarot-Absorption.

Es liegen keinerlei wissenschaftlich belastbare Begründungen vor, einen irgendwie schädlichen Einfluß der CO₂-Emissionen auf das Klima anzunehmen. Das hat folgende Konsequenzen:

- Für einen Emissionshandel gibt es keinen Grund.
- Für die Subventionierung unwirtschaftlicher Stromerzeugungsmethoden gibt es keinen Grund.
- Für eine „Energiewende“ gibt es keinen Grund.

Die von Frau Dr. Merkel wider besseres Wissen – Frau Merkel ist Physikerin – durchgesetzten zwangswirtschaftlichen Maßnahmen zur CO₂-Emissionssenkung sind sinnlos, verursachen aber exorbitante volkswirtschaftliche Schäden. Diese Maßnahmen torpedieren die Soziale Marktwirtschaft, gefährden den Industriestandort Deutschland, fördern die Pauperisierung, öffnen die Schere zwischen arm und reich und erhöhen die Staatsverschuldung.

Ich hoffe, Sie erkennen möglichst bald die Unrealisierbarkeit der „Energiewende“. Diese wurde initialisiert durch das Bestreben, CO₂-Emissionen zu senken. Ihre Durchführung erfordert jedoch eine Steigerung der CO₂-Emission, weil Windräder und Photovoltaik kein einziges konventionelles Kraftwerk ersetzen können und neue Fossilkraftwerke gebaut werden müssen.

Siehe www.novo-argumente.com/magazin.php/novo_notizen/artikel/0001138

Es ist sehr mühsam, gegen die Desinformation durch Politiker und Medien anzukämpfen. Jedoch läßt sich die Wahrheit zwar untertauchen, aber nicht ertränken. Ich hoffe auf eine Verbreitung dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen Hans Penner

Schreiben H. Penner vom 15.10.2012

Sehr geehrter Herr Altmaier,

von Ihnen als einem Juristen kann man keine naturwissenschaftlichen Kenntnisse erwarten. Jeder weiß, daß Sie in Ihrem Ressort fachfremd sind und deshalb entsprechende Schwierigkeiten haben. Die Bundeskanzlerin hat Angst vor Fachleuten. Für sie ist Unterwürfigkeit wichtiger als Sachkenntnis, deshalb wurden Sie zum Minister ernannt.

Wie Ihr Schreiben vom 22.06.2012 (www.fachinfo.eu/altmaier.pdf) zeigt, ignorieren Sie naturgesetzliche Fakten, was zu volkswirtschaftlich außerordentlich schädlichen Fehlentscheidungen führt. Es muß wenigstens versucht werden, Ihnen einige Grundbegriffe zu vermitteln.

1. Kohlendioxid ist das Anhydrid der Kohlensäure, deshalb verwende ich diese gebräuchlichere Bezeichnung. Die Luft enthält leider nur sehr wenig Kohlensäure, nämlich 0,4 Promille. Kohlensäure ist kein Gift, sondern der wichtigste Pflanzennährstoff.
2. Die Kohlensäure der Luft kann einen kleinen Teil der Wärmeabstrahlung der Erdoberfläche absorbieren und in Wärme umwandeln. Deshalb wird sie von Frau Merkel gefürchtet.
3. Die Absorption der Wärmeabstrahlung durch die Kohlensäure der Luft ist jedoch fast gesättigt. Wenn sich der Kohlensäuregehalt der Luft verdoppelt, steigt die Globaltemperatur höchstens um einige Zehntel Grad.

4. Um den Kohlendioxidgehalt der Luft zu verdoppeln, müßte man sämtliche fossile Brennstoffvorräte der Erde verbrennen.
 5. Blanke Unsinn ist, wenn Frau Merkel die Erhöhung der Globaltemperatur auf 2 Grad begrenzen will.
 6. Blanke Unsinn ist Ihre Behauptung, technische Kohlendioxid-Emissionen hätten einen schädlichen Einfluß auf das Klima.
 7. Blanke Unsinn ist Ihre Behauptung, daß "der Klimawandel bereits im Gange ist". Das Klima wandelt sich immer. Seit 12 Jahren wird es kälter.
 8. Blanke Unsinn sind Ihre Horrorszenarien. Die von Ihnen erwähnten Schriften des BMU sind unseriös.
- Dieses Schreiben stelle ich öffentlich zur Diskussion in www.fachinfo.eu/altmaier.pdf. Kopien sende ich an Fachleute. Belastbare Gegenargumente erwarte ich nicht.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Penner